



# Die Bergstadt

Monatsblätter,  
herausgegeben von Paul Keller.

Monatlich 1 Heft zum Preise von  
Mk. 3.— vierteljährlich. Einzel-  
nummer Mk. 1.25.

## 5. Jahrgang Heft 4 Januar 1917

### Inhalt:

Neujahr 1917. Eine Betrachtung von Paul Keller.  
Benedikt Pagenberger. Roman von Roland Betsch (3. Fortsetzung).  
„1917.“ Gedicht von Grete Schenk.  
Abschied von Alt-Österreich. Von Carl Marilaun. Mit 2 Abbildungen.  
Bukarest! Gedicht von S. Biesenbach.  
Die Ausbildung der Hauseingänge und ihre Bedeutung im Straßensbild. Von Architekt C. Zeschke. Mit 11 Abbildungen.  
Die Ehe im Vogellästig. Eine Beobachtung von Peter Rosegger.  
Krieg und Volksvermögen. Von Franz Anton Bechtold.  
Zwei Briefe. Von Alfred Hein, Kriegsfreiwilligem.  
Der Nationalgedanke in der Kriegsdichtung. Von Dr. Irene Hift in Wien.  
Neujahrswunsch eines Feldgrauen. Gedicht von Curt Thomalla.  
Zwei Flugblätter. Von Paul Keller.  
Bergstädtische Kriegsberichterstattung. Von Paul Barsch. Mit 7 Abbildungen.  
Chronik der Kunst und Wissenschaft. Von Dr. Johannes Eckardt (Salzburg).  
Frost. Gedicht von Walter Meckauer.  
Bergstädters Bücherstube. Aus der Lebenssymphonie. Buchanzeigen von E. M. Hamann.  
Neue Bücher.  
Neue Lieder.  
Von der Schnurpfeifergilde.  
Schach, bearbeitet von Julius Steinig.  
Auflösungen der Rätsel in Heft 2.  
Aus der Ratskanzlei.  
Bücherschau. Anzeigen.  
Musikbeilage: „Wiegenliedchen“, für Harmonium, von Bruno Wid. — „O Jesulein zart“, aus „Des Knaben Wunderhorn“, vertont von Richard Kempf.  
Kunstbeilagen: „Christus in der Einsamkeit“, Gemälde von Georg Müller, Breslau. „Rathausstreppe in Görlitz“, Radierung von O. F. Probst. „Bach im Winter“, Gemälde von Richard Pfeiffer. „Das Maigala“, künstlerische Photographie von Franz Mischen, Bayreuth. „Winter Sonne“, künstlerische Photographie von Frau Dr. E. E. Schaefer, München.

Breslau, Bergstadtverlag,  
Wilh. Gottl. Korn

Mit dem eben erschienenen Januar-Heft der „Bergstadt“, dessen Inhalt nebenstehend ersichtlich ist, beginnt das

## 2. Quartal des V. Jahrganges.

Die „Bergstadt“ gewinnt immer mehr Boden in den Kreisen, deren Ziel auf eine gesunde, lebensbejahende und volkstümliche Entwicklung gerichtet ist.

Die „Bergstadt“ dient der Zeit, insofern sie auch an den Geschehnissen der Gegenwart kraftvollen Anteil nimmt durch ihre einzigartige, in warmherzigem Erzählerton gehaltene Kriegsberichterstattung, im übrigen aber, ihrem Wesen treu bleibend, echte Lebensfreude in Wort und Bild dem deutschen Volke bietet und dabei doch auch in ihrer Vielseitigkeit die Fortschritte der Wissenschaft und Technik, der Kunst, Literatur und Musik verständnisvoll und in anziehender Form vermittelt und stets für sonnigen Humor Raum findet. Der Bildschmuck der „Bergstadt“ erfreut sich allgemeiner Anerkennung und ungeteilten Beifalls.

Kein Wunder darum, daß die Auflage der „Bergstadt“ eine andauernde Steigerung erfährt, die hochgestellte Erwartungen weit übertrifft.

Die Erfahrung bestätigt, daß mit Empfehlung der „Bergstadt“ das Sortiment fast mühelos auf lange sich einen dankbaren Abonnentenstand verschaffen und diesen unschwer zu erhöhen vermag.

Daß damit aber auch der materielle Erfolg Hand in Hand geht, ist gesorgt durch den Rabatt, den wir gewähren:

$$33\frac{1}{3}\% \text{ u. } 11/10 = 40\%$$

Zielkonto richten wir gern allen denjenigen Firmen ein, die durch ihre tätige Verwendung eine entsprechende Kontinuation erreichen, und bitten wir nur, dieserhalb sich mit uns ins Einvernehmen setzen zu wollen.

Bergstadtverlag, Wilh. Gottl. Korn, Breslau